

Qualitätsbericht 2022

nach der Vorlage von H+

Freigabe am:
Durch:

15.06.2023
Christoph, Bönicke

Version 1



Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2022.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen wurden das Inhaltsverzeichnis und die Kapitelnummerierung vereinheitlicht. Im Inhaltsverzeichnis sind alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuellsten, verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2022

Herr
Christoph Bönicke
Leiter QM und Medizincontrolling
0615535017
christoph.boenicke@pbl.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualittsgeschehen

Mit viel Einsatz und gezielten Massnahmen tragen die Schweizer Spitäler und Kliniken auch in herausfordernden Zeiten zur Qualitätsentwicklung bei. H+ ermöglicht ihnen, mit der H+ Qualittsberichtsvorlage, eine einheitliche und transparente Berichterstattung über ihre Qualitätsaktivitäten, die zudem direkt in die jeweiligen Spitalprofile auf spitalinfo.ch übertragen werden können.

Die Covid-19-Pandemie hatte im Jahr 2022 weiterhin einen Einfluss auf die Spitäler und Kliniken. Zur Entlastung wurde während der anspruchsvollen Wintermonate die nationale Erhebung der postoperativen Wundinfektionen ausgesetzt. Die Messungen der Wundinfektionen, mit und ohne Implantate, konnten zudem erstmals zeitgleich durchgeführt werden.

Der ANQ konnte die nationalen Patientenzufriedenheitsbefragungen, die nun pro Fachbereich jeweils im Zweijahres-Rhythmus stattfinden, in der Psychiatrie und Rehabilitation erfolgreich durchführen. In der Akutsomatik fand im Jahr 2022 regulär keine nationale Befragung statt.

Im Jahr 2022 hat sich der ANQ zu einem Methodenwechsel bei der Erfassung von Rehospitalisationen entschieden. Neu werden diese mit dem auf Schweizer Verhältnisse angepassten Algorithmus des Centers for Medicare & Medicaid Services (CMS) ausgewertet. Erste Ergebnisse, basierend auf den BFS-Daten 2021, werden dann im Qualitätsbericht 2023 ausgewiesen.

Im Kapitel 4 «Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten» besteht für die Spitäler und Kliniken, in der aktuellen Berichtsvorlage, erstmals die Möglichkeit über Patient-Reported Outcome Measures (PROMs) zu berichten.

Im Qualitätsbericht sind neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ ersichtlich, inklusive spital-/klinikspezifischen Ergebnissen. Punktuelle Vergleiche sind bei national einheitlichen Messungen dann möglich, wenn deren Ergebnisse pro Klinik und Spital bzw. Standort entsprechend adjustiert werden. Detaillierte Erläuterungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für ihr grosses Engagement. Sie stellen mit ihren Aktivitäten eine hohe Versorgungsqualität sicher. Mit der transparenten und umfassenden Berichterstattung kommt den Qualitätsaktivitäten die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu.

Freundliche Grsse



Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen	3
1 Einleitung	6
2 Organisation des Qualitätsmanagements	10
2.1 Organigramm	10
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement	10
3 Qualitätsstrategie	11
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2022	11
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2022	12
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren	12
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten	13
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen	13
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen	13
4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen	14
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte	15
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen	19
4.4.2 IQM Peer Review Verfahren	
4.4.3 Patient-reported outcome measures (PROMs)	19
4.5 Registerübersicht	
Derzeit keine Aktivitäten.	
4.6 Zertifizierungsübersicht	20
QUALITÄTSMESSUNGEN	21
Zufriedenheitsbefragungen	22
5 Patientenzufriedenheit	22
5.1 Nationale Patientenbefragung in der Psychiatrie	22
5.2 Eigene Befragung	24
5.2.1 Patientenzufriedenheit stationär	24
5.3 Beschwerdemanagement	24
6 Angehörigenzufriedenheit	
Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
7 Mitarbeiterzufriedenheit	25
7.1 Eigene Befragung	25
7.1.1 Mitarbeitendenzufriedenheit	25
8 Zuweiserzufriedenheit	26
8.1 Eigene Befragung	26
8.1.1 Zuweisendenzufriedenheit	26
Behandlungsqualität	27
9 Wiedereintritte	
Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.	
10 Operationen	
Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.	
11 Infektionen	
Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.	
12 Stürze	27
12.1 Eigene Messung	27
12.1.1 Sturzprotokoll	27
13 Dekubitus	
Derzeit finden diesbezüglich keine Messungen statt.	
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen	28
14.1 Nationale Erfassung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen in der Erwachsenenpsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie	28
15 Psychische Symptombelastung	29

15.1	Nationale Messung in der Erwachsenenpsychiatrie	29
15.2	Nationale Messung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie	30
16	Lebensqualität, Funktions- und Partizipationsfähigkeit Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.	
17	Weitere Qualitätsmessungen Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine weiteren Messungen durchgeführt.	
18	Projekte im Detail	31
18.1	Aktuelle Qualitätsprojekte	31
18.1.1	Erarbeitung eines neuen stationären Betriebsmodells	31
18.2	Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2022	31
18.2.1	Kein Projekt im aktuellen Berichtjahr	31
18.3	Aktuelle Zertifizierungsprojekte	31
18.3.1	Kein Projekt im aktuellen Berichtjahr	31
19	Schlusswort und Ausblick	32
Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot.....		33
Psychiatrie		33
Herausgeber		34

1 Einleitung

Psychiatrie Baselland

Die Psychiatrie Baselland (PBL) zählt zu den führenden psychiatrischen Institutionen in der Nordwestschweiz. Sie bietet umfassende ambulante, tagesklinische, aufsuchende (Home Treatment) und stationäre Therapien für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene. Psychisch und mehrfach beeinträchtigte Menschen unterstützt sie mit begleitetem Wohnen, mit betreuter Tagesgestaltung und begleiteter Arbeit (www.inclusioplus.ch). Zudem hält sie eine Beteiligung am arbeitspsychiatrischen Kompetenzzentrum WorkMed AG. Die PBL beschäftigt an mehreren Standorten im Kanton Basel-Landschaft fast 1'200 Mitarbeitende und behandelt, betreut und berät pro Jahr mehr als 14'000 Patientinnen und Patienten (www.pbl.ch).

1. Stationäre Angebote

Die Erwachsenenpsychiatrie bietet neben ihren ambulanten und intermediären Angeboten die gesamte stationäre psychiatrische Versorgung (exklusive Forensik) an. Aufgenommen werden auch fürsorgerisch untergebrachte Personen. Jugendliche werden in der Kinder- und Jugendpsychiatrie behandelt. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie führt vier stationäre Einrichtungen: die Psychotherapiestation für Jugendliche mit schweren Essstörungen und Krisen in Liestal; die Station für Essstörungen und Krisenintervention (AEK) in Liestal; die Akutstation (B2J) in Liestal und eine stationäre Einrichtung am Universitäts-Kinderspital beider Basel in Kooperation mit den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK).

Die PBL bietet im stationären Bereich die folgenden Leistungen an:

- eine tägliche 24 Stunden-Notfall- und -Krisenbehandlung, ebenso mittelfristige psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlungen;
- moderne, breitgefächerte psychiatrische, psychosoziale und psychotherapeutische Therapiemethoden;
- integrative und rehabilitative Wiedereingliederungsmassnahmen in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen, anderen Leistungserbringern und Behörden;
- psychiatrische, psychosomatische und psychologische Konsiliar- und Liaisonleistungen in anderen stationären Einrichtungen insbesondere im Kantonsspital Baselland sowie in Wohn-, Alters- und Pflegeheime

Die einzelnen Abteilungen haben die folgenden therapeutischen Schwerpunkte:

Schwerpunkt Krisenintervention

- Station B1: Akutbehandlung und Krisenintervention
- Station B2: Akutbehandlung und Krisenintervention, Schwerpunkt für erkrankte psychotische Menschen
- Station B3: Akutbehandlung und Krisenintervention
- Home Treatment: Akutbehandlung zu Hause,

Schwerpunkt Abhängigkeitserkrankungen

- Station A7: Akutbehandlung, Entzugsbehandlungen, Schwerpunkt Abhängigkeit von illegalen Substanzen sowie Komorbidität mit Persönlichkeitsstörungen
- Station B4: Akutbehandlung, strukturiertes Psychotherapieprogramm, Schwerpunkt Abhängigkeit von legalen Substanzen, Entwöhnung, Komorbidität mit Traumafolgestörungen

Schwerpunkt Psychotherapien und Psychosomatik

- Station A1: Krisenintervention und Kurzzeitpsychotherapie, Schwerpunkt Depressionen, Angst und andere affektive Störungen
- Station A5: Krisenintervention und Kurzzeitpsychotherapie mit strukturiertem Therapieprogramm mit Schwerpunkt Persönlichkeits- und Essstörungen

- Enge Zusammenarbeit zwischen PBL und KSBL in Bezug auf Schmerztherapie und Essstörungen

Schwerpunkt psychosoziale Therapien

- Station A6: Krisenintervention und psychosoziale Integration, Schwerpunkt Spezialabteilung für psychotische Störungen

Schwerpunkt Alterspsychiatrie

- Station A2: Akutbehandlung und Krisenintervention, Schwerpunkt demenzielle Störungen, Delir und andere kognitive Einschränkungen
- Station D1: Krisenintervention und mittelfristige psychosoziale Integration, Schwerpunkt hirnorganische Störungen
- Station D2: Akutbehandlung und Krisenintervention, Schwerpunkt für nicht demenzielle Störungen im Alter
- Station D4: Krisenintervention und Kurzzeitpsychotherapie, Schwerpunkt affektive Störungen im Alter

Schwerpunkt Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

- Begutachtung
- Deliktpräventive Behandlung
- Gefängnispsychiatrie

Privatklinik

- Station A3: Akutbehandlung, Krisenintervention und Kurzzeitpsychotherapie, alle Störungsbilder und Altersgruppen ab 18 Jahre, Therapieschwerpunkte: Neuorientierung und Lebensübergänge, Beziehungen und Emotionen, Alltags- u. Stressbewältigung.

Stationäre Angebote für Kinder und Jugendliche

- Station B2J: Akutstation für Jugendliche in Liestal
- Station AEK: Essstörungen und Krisenintervention am Standort Liestal
- Psychotherapiestation für Jugendliche mit schweren Essstörungen und Krisen (Standort Liestal und im UKBB)
- Akutbehandlung im Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)

Transversale Angebote (allen Bereichen zugeordnet)

- Arbeitspsychiatrische Leistungen (Arbeitseingliederung und/oder Erhaltung)
- Wohnrehabilitation
- Transkulturelle Aspekte psychiatrischer Behandlung

2. Ambulante Angebote

- Die **Ambulatorien in Liestal und Münchenstein, das Zentrum für psychische Gesundheit Binningen sowie die Tageskliniken in Liestal, Binningen und Münchenstein der Erwachsenenpsychiatrie** sind zuständig für die ambulante und intermediäre Versorgung von erwachsenen Erkrankten: Abklärungen und Behandlungen, Notfallbereitschaft-, Liaison- und Konsiliardienst an somatischen Spitälern sowie Alters- und Pflegeheimen (koordiniert durch die Zentrale Aufnahme), Kriseninterventionen, sozialpsychiatrische Behandlungen und Gutachten.
- Die **Ambulatorien des Schwerpunktes für Abhängigkeitserkrankungen der Erwachsenenpsychiatrie** haben zusätzliche spezielle Aufgaben; sie sind zuständig für die Versorgung von Patienten, die von psychotropen Substanzen und Glücksspielen abhängig sind: Abklärungen und Behandlung, Prävention und kontinuierliche Betreuung der abhängigen Patienten sowie Beratung der Angehörigen. Sie stellen die Indikation für Substitutionen und

stationäre Therapien. Sie führen überdies am Standort Reinach die heroingestützte Behandlung (HeGeBe) durch.

- Die **Kinder- und Jugendpsychiatrie** ist zuständig für die psychiatrische Versorgung von Kindern und Jugendlichen: Notfall-, Liaison- und Konsiliardienst, Abklärungen und Behandlungen, Kriseninterventionen und Gutachten. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie führt drei Ambulatorien in Liestal, Binningen und Laufen.

Ambulante Leistungen

Erwachsene

- Diagnostik und Behandlung im Einzel-, Familien- und Gruppensetting über das ganze Diagnosespektrum des ICD 10 (inkl. Notfallversorgung)
- Sprechstunden: Psychosefrüherkennung, ADHS, Identitäts- und Beziehungsstörungen, Essstörungen, Geschlechterfragen, Post-/ Long-Covid, Früherkennung-Sprechstunde für Psychosen Liestal, Psychotische Frühphasen und Differentialdiagnosen Binningen, Schlafstörungen, Transkulturelle Sprechstunde, Traumafolgestörungen
- Konsiliar- und Liaisonstätigkeit im Kantonsspital Baselland und in anderen Institutionen
- Tagesklinische Behandlungen
- Gutachtenerstellung (Vormundschaft, Versicherungsmedizin, Fürsorgerische Unterbringung)
- Opioidsubstitution
- Substitutionstherapien: Methadon und Subutex
- Heroingestützte Behandlung

Kinder und Jugendliche

- Diagnostik und Behandlung im Einzel-, Familien- und Gruppensetting über das ganze Diagnose-spektrum des ICD 10 (inkl. Notfallversorgung)
- Gruppenangebote: Aufmerksamkeitsstörung, Tiergestützte Therapie, Gruppe für Mädchen und junge Frauen, KOMPASS-Gruppe, KOKOS-Gruppe, JES-Gruppe, SkiP - Gruppentherapie Soziale Fertigkeiten, Nicht von schlechten Eltern, Übergewicht - wenn Essen zum Problem wird
- Sprechstunde: Essstörungen
- Neuropsychologische Diagnostik und Behandlung sowie Erstellung von Gutachten für das Zentrum für medizinische Begutachtung (ZMB).
- Schlafstörungen
- Kinderschutz
- Konsiliar- und Liaisonstätigkeit
- Konsilien und Notfall-Leistungen auf anderen Abteilungen bzw. der Notfallstation gemäss Vertrag mit den UKBB auf der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Gutachtenerstellung (Zivil- und Strafrecht)
- Expertentätigkeit bei Kinderbefragungen durch die Staatsanwaltschaft Baselland

Forensik (erbracht vom Schwerpunkt Forensik der Erwachsenenpsychiatrie)

- Konsiliardienst in den Gefängnissen des Kantons Basel-Landschaft
- Psychiatrische Behandlungen im Untersuchungsgefängnis Liestal
- Durchführung von ambulanten strafrechtlichen Massnahmen

Alterspsychiatrie

- Diagnostik und Behandlung im Einzel-, Familien- und Gruppensetting über das ganze Diagnosespektrum des ICD 10 (inkl. Notfallversorgung)
- Konsiliar- und Liaisondienst in Alters- und Pflegeheimen
- Sprechstunde: Demenzabklärung

Leistungen für Dritte (Nicht-KVG)

- Gutachtenerstellung (Zivil- und Strafrecht, Versicherungsmedizin, Fürsorgerische

- Unterbringung)
- FIAZ-Kurse im Auftrag des Amtes für Verkehrssicherheit
- Ergebnis- und Qualitätskontrolle von Patienten in stationären Drogentherapien

3. WorkMed das Kompetenzzentrum der Psychiatrie Baselland

WorkMed ist das Kompetenzzentrum der PBL. Die Themen Arbeitsprobleme und Wiedereinstieg werden bereits seit langem als Teil der Therapie mit den Patientinnen und Patienten behandelt. Weitere Zielgruppen sind Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, ärztlich-therapeutische Fachpersonen sowie Versichererinnen und Versicherer.

Es werden vier Dienstleistungsbereiche angeboten

- Berufliche Standortbestimmung psychisch erkrankter Menschen
- Psychiatrische Behandlung mit Betonung der Arbeitssituation
- Unternehmensberatung
- Forschung und Entwicklung von Tools

Darüber hinaus werden folgende Tätigkeiten umgesetzt

- Durchführung und Evaluation von Projekten
- Praxisbezogene Forschung und Beratung zur Rehabilitation auf Mandatsbasis
- Erstellung oder Überarbeitung von Konzepten für rehabilitative Institutionen
- Schulung, Weiterbildung, Beratung oder Coaching von Fachpersonen sowie Dozententätigkeit
- Supervisionen und Fallbesprechungen von Fachpersonen
- Weiteres Erarbeiten des arbeitspsychiatrischen Angebotes
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung für das Thema Arbeitsintegration und Arbeitspsychiatrie

4. Inclusioplus

Die Unternehmenseinheit „inclusioplus – Arbeiten und Wohnen mitten in der Gesellschaft“ (ehemals Wohnen und Arbeiten) umfasst folgende Institutionen:

- Das Wohnheim „Windspiel“ in Liestal bietet erwachsenen Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, die keine andere Eingliederungsmöglichkeit haben, Betreuung und Förderung in einem adäquaten Lebensraum an.
- Der Wohnverbund „Wägwiiser“ bietet psychisch behinderten Erwachsenen eine zeitlich unbefristete und professionell betreute Wohnform an. Er betreibt eine Wohngruppe in Niederdorf und im Haus D in Liestal.
- Das Wohnexternat als Teil des Wohnverbundes „Wägwiiser“ bietet ein ambulant betreutes selbstständiges Wohnen für psychisch erkrankte Menschen.
- Der Bereich „Begleitete Arbeit“ bietet Menschen mit psychischer Beeinträchtigung rehabilitative Arbeitsplätze, Integration und Förderung innerhalb und ausserhalb der PBL an. Die Plätze finden sich verteilt auf den gesamten oberen und unteren Kanton Basel-Landschaft.

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im [Anhang 1](#).

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm

Das Qualitätsmanagement ist ein Teil der Unternehmensentwicklung. Die Unternehmensentwicklung ist direkt der CEO der Psychiatrie Baselland unterstellt und fungiert als Stabsstelle.

Das Qualitätsmanagement ist als Stabsfunktion direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **70** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Herr Christoph Bönicke
Leiter QM und Medizincontrolling
0615535017
christoph.boenicke@pbl.ch

Frau Susanne Albiez
Leiterin Unternehmensentwicklung
0615535013
susanne.albiez@pbl.ch

3 Qualitätsstrategie

Vision

- Wir sind ein führender und attraktiver Anbieter psychiatrischer und psychotherapeutischer Leistungen mit überregionaler Ausstrahlung.
- Wir ermöglichen unseren Mitarbeitenden, ihr berufliches Potenzial erfolgreich zu entfalten.

Mission

- Wir erbringen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis hin zu hoch betagten Menschen attraktive und qualitativ hochstehende ambulante, intermediäre und stationäre Leistungen zu wettbewerbsfähigen Kosten.
- Wir bieten Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für psychisch und kognitiv beeinträchtigte Menschen.
- Die patientenorientierte Grund- und Notfallversorgung steht bei uns im Zentrum. Diese wird durch bedürfnisorientierte Spezialangebote in Therapiebereichen mit hohem Bedarf ergänzt. Dabei streben wir ein kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum an.
- Wir vertreten einen Behandlungsansatz, der auf der therapeutischen Beziehung aufbaut, die soziale und berufliche Situation von Patienten einschliesst und sich auf zukunftsorientierte Versorgungsmodelle ausrichtet.
- Bei der Weiterentwicklung der Angebote und Behandlungskonzepte berücksichtigen wir die Bedürfnisse der Patienten basierend auf gesellschaftlichen Entwicklungen und dem wissenschaftlichen Fortschritt.
- Wir handeln ökonomisch, sozial und ökologisch nachhaltig und sichern so unsere Zukunft als erfolgreiches, unabhängiges Unternehmen.

Leitbild

Unser Leitbild legt unsere Grundprinzipien, Werte, unsere Kultur und somit unser Selbstverständnis fest. Es ist wegweisend für unsere Zusammenarbeit im Alltag.

- Wir leisten qualitativ hochstehende Arbeit, bei der das Wohl unserer Patienten, Bewohner sowie unserer Klienten im Mittelpunkt steht.
- Wir bauen auf respektvolle menschliche Beziehungen, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung sowie auf Vertrauen und Kooperation.
- Wir erbringen attraktive Leistungen zu konkurrenzfähigen Preisen.
- Wir wollen wirtschaftlich erfolgreich sein, setzen uns entsprechende Ziele, handeln unternehmerisch effizient und setzen unsere Mittel effektiv und ertragsorientiert ein.
- Wir sind ein selbstbewusstes, lernendes Unternehmen und entwickeln uns gezielt und zukunftsgerichtet weiter.
- Im Interesse einer intakten Umwelt richten wir unser Verhalten nach aktuellen ökologischen Erkenntnissen aus.

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den strategischen Unternehmenszielen explizit verankert.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2022

- Einführung von ergänzenden qualitätssichernden Massnahmen, um das QMS nach ISO 9001 ohne eine Zertifizierung zu betreiben
- Im Kontext der umfangreichen Neubauten, welche in 2023 z.T. bezugsfertig sind, wird ein neues innovatives stationäres Betriebsmodell erarbeitet.

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2022

- Das Nachfolgekonzept zur sistierten Zertifizierung nach der ISO Norm 9001 wurde umgesetzt.
- Eine Zufriedenheitsbefragung unter unseren zuweisenden Partnern wurde durchgeführt und auf mögliche Potentiale für eine verbesserte Zusammenarbeit analysiert.
- Ein Anbieter für die Durchführung von externen Qualitätsaudits wurde verpflichtet und es wurden zwei ganztägige Qualitätsaudits durchgeführt.

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

Die Patient*innen, Klient*innen und Zuweisenden werden im Zentrum unseres Handelns stehen. Für diese möchten wir eine überzeugende Qualität unserer Angebote und Leistungen anbieten. Zu diesem Zweck gestalten wir weiterhin eine Umgebung, in der die Mitarbeitenden diese überzeugende Qualität erbringen wollen, können und dürfen.

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse, curafutura und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:
<i>Psychiatrie</i>
▪ Erwachsenenpsychiatrie
– Symptombelastung (Fremdbewertung)
– Symptombelastung (Selbstbewertung)
– Erhebung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen
– Nationale Patientenbefragung in der Psychiatrie für Erwachsene
▪ Kinder- und Jugendpsychiatrie
– Symptombelastung (Fremdbewertung)
– Symptombelastung (Selbstbewertung)
– Erhebung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen
– Nationale Patientenbefragung der Psychiatrie für Kinder und Jugendliche

4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr folgende kantonalen Vorgaben umgesetzt und folgende kantonal vorgegebenen Messungen durchgeführt:
▪ Erhebung des HoNOS Assessments in den Tageskliniken
▪ Vorbereitungen zur Erhebung von PROMS

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:	
Patientenzufriedenheit	
▪ Patientenzufriedenheit stationär	
Mitarbeiterzufriedenheit	
▪ Mitarbeitendenzufriedenheit	
Zuweiserzufriedenheit	
▪ Zuweisendenzufriedenheit	

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Messung(en) durchgeführt:	
Stürze	
▪ Sturzprotokoll	

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden Qualitätsprojekte zur Erweiterung der Qualitätsaktivitäten:

Externe Qualitätsaudits

Ziel	Externe neutrale Perspektive auf die Leistungsfähigkeit des QMS und seiner Prozesse erhalten.
Bereich, in dem das Projekt läuft	gesamte PBL
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Start in 2022
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Methodik	ganztägige Audits
Involvierte Berufsgruppen	alle Berufsgruppen
Evaluation Aktivität / Projekt	Ende 2023

DIFRAG - Digitalisierung Fragebögen

Ziel	Aufbau einer digitalen Infrastruktur zur Befragung verschiedenster Anspruchsgruppen
Bereich, in dem das Projekt läuft	gesamte PBL
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2022 - 2023
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Methodik	Hermes
Involvierte Berufsgruppen	alle Berufsgruppen
Evaluation Aktivität / Projekt	2023

Hier finden Sie eine Auflistung der permanenten und etablierten Qualitätsaktivitäten:

Durchführung interner Qualitätsaudits

Ziel	Evaluation prozessualer Vorgaben und der Leistungsfähigkeit des QMS.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	gesamte PBL
Aktivität: Laufzeit (seit...)	laufend
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Methodik	interne Audits
Involvierte Berufsgruppen	alle Berufsgruppen

Durchführung Management Testings

Ziel	Überprüfung der Wirksamkeit des IKS (internes Kontrollsystem)
Bereich, in dem die Aktivität läuft	IKS relevante Prozesse in der gesamten PBL
Aktivität: Laufzeit (seit...)	laufend
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Methodik	interne Audits
Involvierte Berufsgruppen	diverse

Betriebliches Vorschlagswesen

Ziel	Prozess- und Qualitätsverbesserung
Bereich, in dem die Aktivität läuft	gesamte PBL
Aktivität: Laufzeit (seit...)	laufend
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Methodik	Vorschlagswesen
Involvierte Berufsgruppen	alle Berufsgruppen

Feedbackmanagement

Ziel	Bearbeitung der Feedbacks aller Anspruchsgruppen und nutzen der aufgezeigten Verbesserungspotentiale
Bereich, in dem die Aktivität läuft	gesamte PBL
Aktivität: Laufzeit (seit...)	laufend
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne/externe Aktivität.
Methodik	Diverse Feedbackkanäle und zentrale Verarbeitung nach definierten Leitlinien
Involvierte Berufsgruppen	alle Anspruchs- und Berufsgruppen der PBL

CIRS (Critical Incident Reporting System)

Ziel	Erfassung von kritischen Ereignissen und Erkennen von potentiellen Risiken
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Gesamte PBL
Aktivität: Laufzeit (seit...)	laufend
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Methodik	Erfassung über anonymes Meldesystem
Involvierte Berufsgruppen	alle Berufsgruppen

Zufriedenheitsmessungen Patienten

Ziel	Erkennen von Verbesserungspotentialen und Einleitung von Verbesserungsmassnahmen
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Erwachsenenpsychiatrie
Aktivität: Laufzeit (seit...)	laufend
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Methodik	angepasster Fragebogen der MECON GmbH

Zufriedenheitsmessung Patienten nach ANQ Vorgaben

Ziel	Beteiligung am Nationalen Benchmark
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Kinder- u. Jugendpsychiatrie / Erwachsenenpsychiatrie
Aktivität: Laufzeit (seit...)	alle zwei Jahre
Methodik	Fragebogen des ANQ

Messung Zuweiserzufriedenheit

Ziel	Erkennen von Verbesserungspotentialen in der Zusammenarbeit
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Erwachsenenpsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie
Aktivität: Laufzeit (seit...)	alle 2-3 Jahre
Methodik	Fragebogen der Mecon GmbH

Messung Mitarbeiterzufriedenheit

Ziel	Erkennen von Handlungsfeldern mit Verbesserungspotential, um die Attraktivität der Arbeitsplätze für die Mitarbeiter und Attraktivität der PBL als Arbeitgeber zu erhöhen.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Gesamte PBL
Aktivität: Laufzeit (seit...)	alle 3 Jahre
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Methodik	wechselnde Methodik
Involvierte Berufsgruppen	alle Berufsgruppen

Team- und Fallsupervisionen mit externen SupervisorInnen

Ziel	Erhöhung der Problemlösungskompetenz mit Hilfe einer Aussensicht
Bereich, in dem die Aktivität läuft	PBL (medizinische u. therapeutische Dienste)
Aktivität: Laufzeit (seit...)	laufend
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Methodik	Supervision
Involvierte Berufsgruppen	medizinische u. therapeutische Berufsgruppen

Durchführung von Kaderseminaren und Retraiten

Ziel	Kommunikation von Führungsleitlinien und schärfen von Führungskompetenzen
Bereich, in dem die Aktivität läuft	PBL (medizinische u. therapeutische Dienste)
Aktivität: Laufzeit (seit...)	laufend
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Involvierte Berufsgruppen	Gesamtkader

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2005 ein CIRS eingeführt.

Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

CIRS-Meldungen und Behandlungszwischenfälle werden durch eine systemische Fehleranalyse bearbeitet.

4.4.3 Patient-reported outcome measures (PROMs)

Patient-reported Outcome Measures (PROMs) messen die von Patientinnen und Patienten individuelle, subjektive Wahrnehmung einer Behandlung auf die Lebensqualität. Neben anderen Indikatoren messen sie die Behandlungsqualität und geben ein Abbild der Lebensqualität der Patienten entsprechend ihren individuellen Werten, Präferenzen und Vorstellungen. Die Messung erfolgt mittels standardisierter, international validierter Fragebögen zum subjektiven Gesundheitszustand vor, während und nach einer Behandlung. Die Erfassung und Analyse von PROMs haben einen vielfältigen Nutzen. Sie helfen beispielsweise die Kommunikation und Shared-Decision-Making mit den Patienten zu verbessern. Zudem erhält das medizinische Fachpersonal eine zeitnahe Rückmeldung über den Behandlungserfolg aus Sicht des Patienten und kann weitere Schritte einleiten.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr folgenden PROM-Messungen durchgeführt/geplant:					
Krankheitsbild	Behandlungspfad(e)/Klinik(en)	PROM-Set	Verwendete Score(s)	Seit/Ab	Kommentare
Psychiatrische Erkrankungen	Tageskliniken		WHODAS	September 2023	

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:				
Angewendete Norm	Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet	Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment	Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment	Kommentare
ISO 9001:2015	Gesamte PBL	2005	2017	Die Norm 9001:2015 kommt weiter zur Anwendung. Zertifizierungsmassnahmen sind bis auf weiteres nicht mehr geplant.
SODK Ost	inclusioplus	2019	2022	
rekole	Finanzabteilung	2016	2021	

QUALITÄTSMESSUNGEN

Zufriedenheitsbefragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten und Anregungen für Verbesserungspotenziale geben.

5.1 Nationale Patientenbefragung in der Psychiatrie

Die patientenseitige Beurteilung der Leistungsqualität einer Klinik ist ein wichtiger und anerkannter Qualitätsindikator (Patientenzufriedenheit).

5.1.1 Nationale Patientenbefragung in der Psychiatrie für Erwachsene

Der Kurzfragebogen für die nationale Patientenbefragung hat der ANQ in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe erarbeitet und weiterentwickelt. Er besteht aus einer asymmetrischen 5er Antwortskala. Im Herbst 2017 wurde zum ersten Mal eine nationale Patientenbefragung der Erwachsenen in der Psychiatrie durchgeführt.

Der Kurzfragebogen besteht aus sechs Kernfragen und kann gut an differenzierte Patientenbefragungen angebunden werden. Die ersten drei Fragen sind identisch mit den Fragen in der Akutsomatik, die letzten drei Fragen wurden auf die Bedürfnisse einer Psychiatrie angepasst. Neben den sechs Fragen zum Spitalaufenthalt werden Alter, Geschlecht, Versicherungsstatus und subjektive Gesundheitseinschätzung abgefragt.

Messergebnisse Erwachsenenpsychiatrie

Die für das Jahr 2020 geplanten Patientenbefragungen in der Rehabilitation und Psychiatrie wurden infolge der Covid-19-Pandemie auf das Folgejahr (2021) verschoben. Danach gilt der reguläre 2-Jahres-Rhythmus wonach von Seiten ANQ in diesen Bereichen jeweils in den geraden Jahren eine Patientenbefragung stattfindet.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/psychiatrie/messergebnisse-psychiatrie.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Begründung

Die Psychiatrie Baselland verzichtet auf die Veröffentlichung der Ergebnisse, da diese bereits durch den ANQ veröffentlicht und auf dessen Homepage eingesehen werden können.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	ESOPE, Unisanté, Lausanne

5.1.2 Nationale Patientenbefragung der Psychiatrie für Kinder und Jugendliche

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Expertinnen und Experten aus Kliniken der Kinder-/Jugendpsychiatrie, hat spezifische Fragebogen für diese Patientengruppe entwickelt und geprüft. Der Fragebogen zur Behandlungszufriedenheit in der Kinder-/Jugendpsychiatrie (FBZ-KJP) ist umfassender und detaillierter als die ANQ-Kurzfragebogen, die bei den Erwachsenen eingesetzt werden. Zudem existieren zwei Fassungen der Befragung (FBZ-KJP), welche ähnlich aufgebaut und strukturiert sind. Die Befragung wird, jeweils mit der entsprechenden Fassung, einerseits direkt bei den Kindern/Jugendlichen; andererseits bei den Eltern durchgeführt:

- **Fragebogen Kinder/Jugendliche**
26 Fragen, die mit Hilfe einer 5er-Skala (zufrieden / nicht zufrieden) beantwortet werden, dazu drei offene Fragen: Total 29 Fragen, eingeteilt in acht Dimensionen.
- **Fragebogen Eltern**
29 Fragen, die ebenfalls mit einer 5er-Skala beantwortet, dazu zwei offene Fragen: Total 31 Fragen, eingeteilt in sieben Dimensionen.

Neben den Fragen zum Klinikaufenthalt werden Alter, Geschlecht und der Zeitpunkt (Monat) des Ausfüllens des Fragebogens abgefragt. Die Fragebogen können in Papierform oder Online ausgefüllt werden. Da das Patientenkollektiv relativ klein ist, wird die Befragung während eines ganzen Jahres durchgeführt (1.1. bis 31.12.).

Die Befragung startete im Jahr 2021 und findet jeweils im 2-Jahresrhythmus statt.

Die für das Jahr 2020 geplanten Patientenbefragungen in der Rehabilitation und Psychiatrie wurden infolge der Covid-19-Pandemie auf das Folgejahr (2021) verschoben. Danach gilt der reguläre 2-Jahres-Rhythmus wonach von Seiten ANQ in diesen Bereichen jeweils in den geraden Jahren eine Patientenbefragung stattfindet.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/psychiatrie/messergebnisse-psychiatrie.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	ESOPÉ, Unisanté, Lausanne

5.2 Eigene Befragung

5.2.1 Patientenzufriedenheit stationär

Die Psychiatrie Baselland erhebt kontinuierlich die stationäre Patientenzufriedenheit. Die Patienten erhalten nach Austritt postalisch einen Fragebogen, welcher auch online ausgefüllt werden kann. Dieser Fragebogen enthält 15 Fragen, welche die verschiedensten Bereiche und Fragestellungen beinhalten. Der Fragebogen ist ein auf Basis eines Fragebogens der Mecon AG selbstentwickeltes Instrument der Psychiatrie Baselland. Die Auswertung erfolgt jährlich in verschiedenen Detaillierungsstufen und ermöglicht das Einleiten von Verbesserungsmaßnahmen.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2022 durchgeführt.
Es wurde die gesamte stationäre Erwachsenenpsychiatrie der Psychiatrie Baselland befragt.

Die PBL erreicht hervorragende Ergebnisse bei Themen wie respektvoller Umgang, Qualität der therapeutischen Angebote und im Bereich der Therapeutischen Querschnittsdienste. Verbesserungspotentiale konnten ebenfalls identifiziert werden und führen nach deren Analyse zu Massnahmen in den jeweiligen Organisationseinheiten.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Mecon
Methode / Instrument	Patientenzufriedenheit

5.3 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

Psychiatrie Baselland

Feedbackmanagement

Christoph Bönicke

Leitung QM und Medizincontrolling

0615535017

christoph.boenicke@pbl.ch

Montag bis Freitag zu den Bürozeiten

7 Mitarbeiterzufriedenheit

Die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Mitarbeitenden das Spital als Arbeitgeber und ihre Arbeitssituation empfunden haben.

7.1 Eigene Befragung

7.1.1 Mitarbeitendenzufriedenheit

Es wurde die generelle Zufriedenheit der Mitarbeitenden über die unterschiedlichsten Dimensionen hinweg gemessen. So wurde beispielsweise die interprofessionelle Zusammenarbeit unter den Berufsgruppen bewertet oder die wahrgenommene Führungsleistung der Kaderpersonen abgefragt. Ziel war es Verbesserungspotentiale zu identifizieren, um die Attraktivität der PBL als Arbeitgeber weiter zu steigern.

Diese Mitarbeiterbefragung haben wir vom März 2021 bis Mai 2021 durchgeführt. An der Befragung nahm die gesamte PBL teil.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die PBL verzichtet auf die Veröffentlichung der Ergebnisse.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Value Quest
Methode / Instrument	Messung Mitarbeiterzufriedenheit

8 Zuweiserzufriedenheit

Bei der Spitalwahl spielen externe Zuweisende (Hausärztinnen und -ärzte und niedergelassene Spezialärztinnen und -ärzte) eine wichtige Rolle. Viele Patientinnen und Patienten lassen sich in dem Spital behandeln, das ihnen ihr Arzt bzw. ihre Ärztin empfohlen hat. Die Messung der Zuweiserzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Zuweiser den Betrieb und die fachliche Betreuung der zugewiesenen Patienten empfunden haben.

8.1 Eigene Befragung

8.1.1 Zuweisendenzufriedenheit

Die Zuweisenden der Psychiatrie Baselland wurden 2022 zu ihrer Zufriedenheit in der Zusammenarbeit mit der PBL befragt. Ziel ist es Schnittstellen zu optimieren, Behandlungspfade unterbruchsfrei zu gestalten und generell eine optimale Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Diese Zuweiserbefragung haben wir vom Mai 2023 bis Juli 2023 durchgeführt. Jeder stationäre Zuweisende wird innerhalb des Kalenderjahres einmal befragt. Dies gilt auch für Mehrfachzuweisende.

In den Ergebnissen konnten vor allem Verbesserungspotentiale in der Kommunikation mit den Zuweisenden und im Berichtswesen identifiziert werden.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Mecon
Methode / Instrument	Zuweisendenzufriedenheit

Behandlungsqualität

12 Stürze

12.1 Eigene Messung

12.1.1 Sturzprotokoll

Wir protokollieren auf einem standardisierten Formular jeden Sturz im Zentrum für Alterspsychiatrie. Dies versetzt uns in die Lage quantitative und qualitative Aussagen über das Thema Stürze abzuleiten und notwendige Prozessanpassungen und strukturelle Änderungen einzuleiten.

Diese Messung haben wir im Jahr 2022 durchgeführt.

Die Messung wurde im gesamten Schwerpunkt für Alterspsychiatrie durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die PBL nutzt die Daten intern für Prozessoptimierungen, veröffentlicht diese jedoch nicht.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Freiheitsbeschränkende Massnahmen können zum Einsatz kommen, wenn durch das soziale Verhalten, die Krankheit oder Behinderung der betroffenen Person eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung ausgeht. Sie sollten nur in seltenen Fällen Anwendung finden und müssen die nationalen und kantonalen gesetzlichen Bestimmungen berücksichtigen.

14.1 Nationale Erfassung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen in der Erwachsenenpsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie

Der EFM (Erfassung Freiheitsbeschränkender Massnahmen) erfasst als Mindestdatensatz den ethisch sehr sensiblen und mit grösster Sorgfalt zu behandelnden Einsatz von freiheitsbeschränkenden Massnahmen. Erfasst werden von den fallführenden Pflegefachpersonen bei Anwendung Isolationen, Fixierungen und Zwangsmedikationen sowie Sicherheitsmassnahmen im Stuhl und im Bett, wie z.B. Steckbretter vor dem Stuhl, Bettgitter, ZEWEI-Decken.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch/psychiatrie

Messergebnisse

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/psychiatrie/messergebnisse-psychiatrie.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Begründung

Die PBL verzichtet auf die Veröffentlichung der Ergebnisse, da die Ergebnisse in einem umfassenden Kontext betrachtet werden müssen.

Unser Betrieb hat ein Konzept für freiheitsbeschränkende Massnahmen, welches sich nach dem Kindes- und Erwachsenenschutzrecht richtet.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	w hoch 2, Bern
Methode / Instrument	EFM

15 Psychische Symptombelastung

15.1 Nationale Messung in der Erwachsenenpsychiatrie

Die ANQ Messvorgaben in der Erwachsenenpsychiatrie gelten seit Juli 2012 für alle Bereiche der stationären Versorgung (inkl. psychiatrischer Abteilungen eines akutsomatischen Spitals, Psychosomatik, spezialisierte Suchtkliniken und Alterspsychiatrie), nicht jedoch für Bereiche der Tageskliniken und ambulanten Angebote.

Bei allen Patientinnen und Patienten in der Psychiatrie wird die Symptombelastung (Anzahl und Schweregrad vorhandener Symptome einer psychischen Störung) bei Ein- und Austritt erfasst. Das Behandlungsergebnis wird anschliessend als Veränderung der Symptombelastung (als Delta zwischen Ein- und Austritt) ausgewertet.

Die Fallführenden wie auch die Patientinnen und Patienten beurteilen die Symptombelastung bei Ein- und Austritt mit je einem dafür bestimmten Fragebogen.

HoNOS (Health of the Nation Outcome Scales) misst die Veränderung der Symptombelastung eines Patienten mittels 12 Frage-Items. Die Erhebung basiert auf der Einschätzung der Fallführenden (Fremdbewertung).

BSCL (Brief Symptom Checklist) misst die Veränderung der Symptombelastung eines Patienten mittels 53 Frage-Items. Die Erhebung basiert auf der Eigensicht und Selbstwahrnehmung der Patientinnen und Patienten (Selbstbewertung).

Weiterführende Informationen: www.anq.ch/psychiatrie

Messergebnisse

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/psychiatrie/messergebnisse-psychiatrie.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Begründung

Die Psychiatrie Baselland verzichtet auf eine Publikation der Ergebnisse, da diese bereits auf der Website des ANQ veröffentlicht werden.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	w hoch 2, Bern
Methode / Instrument	HoNOS Adults (Health of the Nation Outcome Scales) und BSCL (Brief Symptom Checklist)

15.2 Nationale Messung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die ANQ Messvorgaben in der Kinder- und Jugendpsychiatrie gelten seit Juli 2013 für alle Bereiche der stationären Versorgung (inkl. psychiatrischer Abteilungen eines akutsomatischen Spitals, Psychosomatik, spezialisierte Suchtkliniken), nicht jedoch für Tageskliniken und ambulanten Angebote.

Bei allen Patientinnen und Patienten in der Psychiatrie wird die Symptombelastung (Anzahl und Schweregrad vorhandener Symptome einer psychischen Störung) bei Ein- und Austritt erfasst. Das Behandlungsergebnis wird anschliessend als Veränderung der Symptombelastung (als Delta zwischen Ein- und Austritt) ausgewertet.

Die Fallführenden wie auch die Patientinnen und Patienten beurteilen die Symptombelastung bei Ein- und Austritt mit je einem dafür bestimmten Fragebogen.

HoNOSCA (Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents) misst die Veränderung der Symptombelastung eines Patienten mittels 13 Frage-Items. Die Erhebung basiert auf der Einschätzung der Fallführenden (Fremdbewertung).

HoNOSCA-SR (Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents Self Rating) misst die Veränderung der Symptombelastung eines Patienten mittels 13 Frage-Items. Die Erhebung basiert auf der Eigenschaft und Selbstwahrnehmung der Patientinnen und Patienten (Selbstbewertung).

Messergebnisse

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/psychiatrie/messergebnisse-psychiatrie.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Begründung

Die Psychiatrie Baselland verzichtet auf eine Publikation der Ergebnisse, da diese bereits auf der Website des ANQ veröffentlicht werden.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	w hoch 2, Bern
Methode / Instrument	HoNOSCA (Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents) und HoNOSCA-SR (Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents Self Rating)

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 Erarbeitung eines neuen stationären Betriebsmodells

Das Projekt befasst sich mit der konsequenten Ausrichtung aller Prozesse der Erwachsenenpsychiatrie auf die Bedürfnisse der Patientinnen und einer damit verbundenen Steigerung der Behandlungsqualität im stationären Bereich. In einem multiprofessionellen, hierarchieübergreifenden Projektteam (Pflegefachpersonen, ärztlich-psychologischer Dienst, etc.) wurde das Betriebsmodell in ganztägigen Workshops entwickelt und im zweiten Halbjahr 2022 auf die Schwerpunkte Krisenintervention, Alterspsychiatrie und die Privatklinik angepasst. Anfang 2023 wurde es dann auf den Stationen dieser Schwerpunkte eingeführt. Das Projektteam evaluiert und entwickelt das Modell laufend weiter. In einem nächsten Schritt wird das Betriebsmodell nun auf die verbleibenden Schwerpunkte Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie und Psychosoziale Therapien angepasst und bis Ende 2023 eingeführt.

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2022

18.2.1 Kein Projekt im aktuellen Berichtsjahr

Kein Projekt im aktuellen Berichtsjahr.

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 Kein Projekt im aktuellen Berichtsjahr

Kein Projekt im aktuellen Berichtsjahr

19 Schlusswort und Ausblick

Die PBL verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem, welches seit 2005 über alle Bereiche und Standorte nach der Norm ISO 9001:2015 aufgebaut ist. Bewährte Instrumente des Qualitätsmanagementsystems sind das Vorschlagswesen, das Critical Incident Reporting System (CIRS), das Feedbackmanagement, interne Qualitäts- und Prozessaudits sowie die Zufriedenheitsbefragungen. Das System für kontinuierliche Verbesserungen führt zu qualitativ hochstehenden Leistungen und schafft Transparenz und Vergleichbarkeit mit anderen Leistungserbringern.

Die PBL erfasst die Behandlungsergebnisse der stationären Psychiatrie gemäss den Vorgaben des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ). Die Konzepte und die tägliche Behandlungspraxis der Erwachsenen- sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie erhalten dadurch eine empirisch fundierte Bestätigung.

Die Angebote der PBL werden aufgabenbereichsübergreifend erarbeitet, aufeinander abgestimmt und festgelegt. Einer integrierten psychiatrischen Versorgung wird viel Gewicht beigemessen. Mit dem vielfältigen Angebot von ambulanten, intermediären, stationären und aufsuchenden Leistungen wird eine breit abgestützte Behandlungskontinuität für die Patientinnen und Patienten sichergestellt.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot finden Sie im Spital- und Klinik-Portal spitalinfo.ch und im aktuellen Jahresbericht.

Sie können diesen unter folgendem Link herunterladen: [Jahresbericht](#)

Psychiatrie

Leistungsangebot in der Psychiatrie

ICD-Nr.	Angebot nach Hauptaustrittsdiagnose
F0	Organische, einschliesslich symptomatischer psychischer Störungen
F1	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
F2	Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen
F3	Affektive Störungen
F4	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
F5	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
F6	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
F7	Intelligenzstörungen
F8	Entwicklungsstörungen
F9	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Herausgeber



Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgegeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (FKQ), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/



Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+-Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+-Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien



Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.

Siehe auch: www.anq.ch



Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch



Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (SAMW): www.samw.ch.